

## **Kleine Anfrage 2990**

des Abgeordneten Peter Vida (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

### **Mühlenstraße und Ortsumfahrung Rheinsberg**

In Rheinsberg gibt es seit Jahren das Problem einer fehlenden Ortsumfahrung bzw. der Sanierung der Durchgangsstraße Mühlenstraße. Der mangelhafte Zustand der Mühlenstraße führt zu massiven Schäden an den Häusern. Die Stadtverordneten bemühen sich schon seit Beginn der letzten Legislaturperiode hier um eine Lösung bzw. Klärung. Da es von der Stadtverwaltung hierzu keine ausreichenden schriftlichen Informationen trotz mehrmaliger schriftlicher Nachfragen erhielt, wendete sich ein Abgeordneter am 20.02.2017 schriftlich an das Landesamt für Bauen und Verkehr in Hoppegarten (s. Anlage 1). Die Antwort dazu vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung vom 05.07.2017 lautete, dass es z.Zt. keine Gespräche mit der Stadt Rheinsberg zu einer Ortsumfahrung gibt (s. Anlage 2). Auch eine Anfrage an Frau Ministerin Schneider vom 12.04.2017 (s. Anlage 3) brachte keine anderslautenden Erkenntnisse. Wohl auf sein beharrliches Drängen hin erhielt der betreffende Stadtverordnete jetzt von der Stadtverwaltung eine Auflistung von Gesprächen, die zum Thema Ortsumfahrung bzw. Mühlenstraße stattgefunden haben sollen (s. Anlage 4).

Dieser Abgeordnete fragte daraufhin schriftlich bei den in der Auflistung ausgewiesenen Institutionen LBV und LS nach. Das LBV erklärte, dass er für die Sanierung der Mühlenstraße gar nicht zuständig sei.

Ebenso war die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten sicher ein wenig dafür hilfreicher Gesprächspartner. Auch wurde bei der Gesprächsaufstellung eine Akteneinsicht des erwähnten Stadtverordneten im April d.J. aufgeführt. Abgesehen davon, dass eine solche Aktivität nicht in diese Auflistung passt, fand der Stadtverordnete keine Aktivitäten in den zur Verfügung gestellten Unterlagen zum Thema Straßen/Umleitungsbau in den letzten Jahren. Auch eine Nachfrage dieses Abgeordneten zu Gesprächsprotokollen aus der Gesprächsliste konnte von der Stadtverwaltung nicht belegt werden.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Ist es rechtens, wenn die Stadtverwaltung einem Ihrer Stadtverordneten trotz mehrmaliger schriftlicher Anfrage keine Antwort gibt?
2. Kann man die einzelnen Punkte dieser Gesprächsliste als für die Sanierung der Mühlenstraße bzw. der Einrichtung einer Ortsumgehung erforderliche Aktivitäten ansehen?

3. Wenn Pkt. 2. Mit Nein beantwortet wird:  
Ist es nicht der Straftatbestand der arglistigen Täuschung, wenn die Stadtverwaltung einem ihrer Stadtverordneten bewusst eine Gesprächsliste mit falschen oder nichtrelevanten Informationen gibt?
4. Wenn die Stadtverwaltung jahrelang den berechtigten Forderungen der Bürger und ihrer Abgeordneten nach einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Mühlenstraße bzw. nach einer Umgehungsstraße durch Inaktivität nicht nachkommt, müsste da nicht der zuständige Landrat disziplinarisch gegen den Bürgermeister der Stadt Rheinsberg vorgehen?
5. Gibt es z.Zt. überhaupt eine Landesinstitution bzw. -behörde, die sich mit der Vorbereitung Sanierung Mühlenstraße oder einer Ortsumgehung beschäftigt?

**Anlage/n:**

1. Anlage 1
2. Anlage 2
3. Anlage 3
4. Anlage 4



**„UNION FÜR RHEINSBERG“**  
**BVB-FREIE WÄHLER/FDP**  
**FRAKTION DER STV RHEINSBERG**



Frank Schwochow  
Am Kunkelberg 19c  
OT Dorf Zechlin  
16837 Rheinsberg

Landesamt für Bauen und Verkehr  
Lindenallee 51  
15366 Hoppegarten

Rheinsberg, den 20. Februar 2017

Sehr geehrter Herr Jupe,

in der Ausgabe der Märkischen Allgemeinen Zeitung vom 17. Februar 2017 wurde berichtet, dass es zwischen dem Landesamt und der Stadtverwaltung Rheinsberg seit etwa 2 Jahren alle vier Wochen einen Austausch über die marode Mühlenstraße in Rheinsberg sowie über die Ortsumfahrung gibt.

Ich möchte daher folgende Fragen an Sie richten:

1. Ist es richtig, dass es einen regelmäßigen Austausch zwischen der Stadtverwaltung und dem Landesamt zu den o.g. Themen gegeben hat? Wenn ja, wie und wann und mit wem haben diese Gespräche mit welchem Ergebnis jeweils stattgefunden?
2. Ist es richtig, dass es eine Absprache zwischen dem Landesamt und der Stadtverwaltung Rheinsberg gegeben hat, dass wenn sich abzeichnet, dass es zwischen dem Kreisel an der Lindenallee, dem Hermannshof und der Einmündung an der L15 keine schützenswerte Biotope gibt das zuständige Ministerium mit einbezogen wird?
3. Wie ist aus ihrer Sicht der derzeitige Sachstand zu den Themen Sanierung der Mühlenstraße sowie der Sachstand der Ortsumfahrung in Rheinsberg. Ich bitte Sie mir den Sachverhalt jeweils zu erläutern.
4. Können Sie bestätigen, dass es Varianten zum Bau einer Umgehungsstraße gibt? Wenn ja, wie stellen sich diese Varianten dar?

Freiheit – Solidarität – Gerechtigkeit Klare Werte für unsere Heimat  
Andere kündigen an..... Wir setzen um.



***„UNION FÜR RHEINSBERG“***  
**BYB-FREIE WÄHLER/FDP**  
**FRAKTION DER STV RHEINSBERG**



5. Gibt es Variantenplanungen zum Bau einer Ortsumfahrung in deren Folge sich Rheinsberg mit 1,2 Mio. Euro Eigenanteil beteiligen müsste? Gibt es bereits Variantenplanungen und Kostenschätzungen? Wenn ja, wie stellen sich diese Kostenschätzungen dar?
6. Bis wann sollen die Planungen und die Durchführung der Sanierung der Mühlenstraße sowie die Ortsumgehung abgeschlossen werden?

Frank Schwochow  
Fraktionsvorsitzender



LAND BRANDENBURG

Ministerium für  
Infrastruktur und  
Landesplanung

Ministerium für Infrastruktur und  
Landesplanung

I Postfach 60 11 61

I 14411 Potsdam

Herrn Frank Schwochow  
Am Kunkelberg 19c  
OT Dorf Zechlin  
16837 Rheinsberg

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8  
14467 Potsdam

Bearb.: Frau Thiel

Gesch.-Z.:

Hausruf: 0331/866-8433

Fax:

Internet: [www.mil.brandenburg.de](http://www.mil.brandenburg.de)

Tram: Haltestelle Alter Markt/Landtag  
Bahn und S-Bahn: Potsdam Hauptbahn-  
hof

Potsdam, 05.07.2017

## Ortsdurchfahrt Rheinsberg

Ihr Schreiben an Frau Ministerin Schneider 12. April 2017

Sehr geehrter Herr Schwochow,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben an Frau Ministerin Schneider.

Mit Schreiben vom 31.03.2017 habe ich Ihnen den Sachstand zu den Straßenplanungen in Rheinsberg dargelegt. Dazu gibt es derzeit keinen neuen Erkenntnisstand. Zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen (LS) Brandenburg und der Stadt Rheinsberg finden nach wie vor derzeit keine Gespräche zur Umfahrung statt.

Bezüglich Ihrer Detailfragen zu den Maßnahmen in Rheinsberg bitte ich, sich an die Stadt Rheinsberg zu wenden.

Aus hiesiger Sicht ist einzuschätzen, dass die aus dem Jahre 2003 stammenden Umweltuntersuchungen aufgrund neuerer Gesetzgebung nicht mehr aktuell sind.

Mit freundlichen Grüßen.

Im Auftrag

  
Kralack





**„UNION FÜR RHEINSBERG“**  
**BYB-FREIE WÄHLER/FDP**  
**FRAKTION DER STV RHEINSBERG**



Frank Schwochow  
 Am Kunkelberg 19c  
 OT Dorf Zechlin  
 16837 Rheinsberg

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung  
 Henning-von-Tresckow-Straße 2-8  
 14467 Potsdam

Rheinsberg, den 12. April 2017

Betreff: Anfrage zur Mühlenstraße und Ortsumfahrung in Rheinsberg

Sehr geehrte Frau Ministerin Schneider,

mit einer Anfrage vom 20. Februar 2017 habe ich mich an ihr Haus gewandt, um so den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Mühlenstraße (L15) in Rheinsberg sowie der geplanten Ortsumfahrung in Erfahrung zu bringen. Für die Beantwortung meiner Anfrage möchte ich mich bei Ihnen sowie ihren Mitarbeitern hiermit nochmals bedanken.

Allerdings sind die Aussagen von Seiten der Stadtverwaltung und die öffentlichen Erklärungen in der Presse zum Teil im inhaltlichen Widerspruch zu den Antworten auf meine Anfrage vom 20. Februar 2017 zu sehen. Des Weiteren ergeben sich aus den öffentlichen Erklärungen noch mehr Fragen. Ich habe bereits erfolglos versucht von Seiten der Stadtverwaltung nähere Auskünfte zu erhalten. Daher muss ich mich nun erneut an Sie wenden.

Fürsorglich möchte ich Ihnen den Presseartikel der Märkischen Allgemeinen Zeitung vom 12. April 2017 mit dem Titel: „Umgehungspläne stocken“ zur Kenntnis geben. (<http://m.maz-online.de/Lokales/Ostprignitz-Ruppin/Umgehungsplaene-stocken>, abgerufen am 12.04.2017)



**„UNION FÜR RHEINSBERG“**  
**BVB-FREIE WÄHLER/FDP**  
**FRAKTION DER STV RHEINSBERG**



Ich möchte daher folgende Fragen an Sie richten:

1. Ist mit der Stadt Rheinsberg besprochen worden, dass die B-Pläne fertiggestellt werden sollen, um so die Ortsumfahrung zu realisieren? Wenn ja, wann sind welche Absprachen mit wem getroffen worden?
2. Wie viele Gespräche hat es wann mit wem sowie mit welchem Ergebnis gegeben, ob Städtebaufördermittel zur Sanierung der Mühlenstraße eingesetzt werden können?
3. Können die im Jahr 2003 erstellten Umweltexpertisen weiterhin genutzt werden?
4. Welche Vorschrift(en) hat das Land Brandenburg wann geändert, sodass die Umweltexpertisen derzeit womöglich nicht weiter genutzt werden können?
5. Welchen Stichtag hat es wann warum gegeben? Ist die Frist tatsächlich um 6 Wochen überschritten?
6. Welche Mediation findet seit wann mit wem sowie welchem Ziel statt? Wer ist alles an dieser Mediation beteiligt?

Frank Schwochow  
Fraktionsvorsitzender





Stadt Rheinsberg ♦ Seestraße 21 ♦ 16831 Rheinsberg

Referat für Stadtentwicklung,  
Wirtschaftsförderung und Fördermittel

Aktenzeichen:

Ansprechpartner: Herr Lilienthal

Tel.: 033931 41 120

Fax: 033931 41 122

Mail: lilienthal@rheinsberg.de

Home: www.rheinsberg.de

2017-07-17

### Zusammenstellung Besprechungsgegenstände Mühlenstraßenentlastung

Die Bebauungspläne zur Realisierung der südlichen innerörtlichen Entlastungsstraße unterfallen in drei Teilbebauungspläne. Der Bebauungsplan Nr. 9 Damaschkeweg - Teil A südliche innerörtliche Entlastungsstraße ist seit dem 18.6.1998 rechtskräftig, die beiden anderen Bebauungspläne 10.2 und 12 befinden sich seit 2003 in einem angehaltenen Stadium nach Stellungnahme der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange. Zwischen 2003 und 2015 haben keine weiteren Bearbeitungsschritte für diese Planungen als Bestandteile eines Bebauungsplanaufstellungsverfahrens stattgefunden. In Zusammenhang mit der Überarbeitung der Vorgaben der städtebaulichen Zielplanung für die Sanierungsplanung im Juli 2015 war die Problematik der unzumutbaren Belastungen für die Anwohner der Mühlenstraße Hauptgegenstand der Beratungen zum Themensegment Verkehr der Akteursgespräche am 13. August 2015. Dem teilnehmenden LBV wurde mitgegeben, konkrete Maßnahmen zum Schutz der Fußgänger, insbesondere junger Familien mit Kinderwagen und der Anwohner wie Sperrbaken, Abweiser und Lichtraumprofileinschränkungen zu prüfen. Alle Forderungen der Stadt und der Anwohner wurden nach Prüfung im dritten Quartal 2014 abgelehnt, finden sich aber trotzdem in den Stellungnahmen zum Entwurf des Sanierungsrahmenplans wieder.

Weitere Gespräche mit dem Teilgesprächsgegenstand Beseitigung der Belastungen in der Mühlenstraße:

16. Juli 2014 – Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

04. September 2014 Vorbereitung Förderantrag zur Umverlegung der L 15 und der Parkplätze aus dem Programm Umgebung von Denkmälern Nationaler Bedeutung mit einem Gesamtvolumen von knapp 10 Mio. Euro

Stadt Rheinsberg  
Seestraße 21  
16831 Rheinsberg  
Tel. (03 39 31) 55 0  
Fax. (03 39 31) 5 52 50

Außenstelle:  
Bau- und Bürgeramt  
Dr.-Martin-Henning-Str. 33  
Tel. (033931) 4 11 0  
Fax (033931) 4 11 22

Bankverbindung:  
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin  
Konto-Nr.: 182 000 1802  
BLZ: 160 502 02  
IBAN: DE 62 1605 0202 1820 0018 02  
BIC: WELADED1OPR



21. Januar 2015 – Programm-Gespräch mit dem LBV unter Berücksichtigung der Förderung der südlichen innerörtlichen Entlastung, Festlegung der Voraussetzungen der Finanzierung

Februar 2015 Bekanntgabe der Programmteilnehmer, als Zuwendungsempfänger Olympisches Dorf für Brandenburg

25. März 2015, 09. April 2015 und 27. April 2015 Gespräche mit dem LS zu Fragen auch der Umverlegung der L 15

15. Dezember 2015 Gespräch zu Förderfähigkeit L 15 Sanierung mit LS / Bedingungen Anteil Stadt für provisorische Asphaltierung mindestens 70.000,00 Euro

11. / 21. Januar 2016 Rohentwurf Sanierungsrahmenplan DSK-Abstimmung u. a. mit Dringlichkeit Mühlenstraße

10. März 2016 Verwaltungsgespräch u.a. zum Rosenplan und Umverlegung L 15

18. März 2016 Gespräch mit Vertretern des LBV am Rande der Fachkonferenz 25 Jahre Stadtentwicklung

07. April 2016 Straßenfinanzierung Rheinsberg – Auftrag Grünordnungsplanung für B-Pläne vertraglich zu vergeben

22. April 2016 MIL-Tagung mit Programmkommunen Stadtsanierung – L 15 mit Stadtsanierungsreferat besprochen

28. April 2016 Sachstand mit Vertretern des LBV am Rande der Mitgliederversammlung AG HiST- Städte besprochen Arbeitsstand Sanierungsrahmenplan aufgezeigt

03. November 2016 Gespräch mit Stadtsanierung MIL zum Stand Sanierungsrahmenplanung

08. Dezember 2016 Vorbereitungsgespräch DSK zu Sanierungsumsetzungsgespräch mit LBV

03. März 2017 Vorbereitungsgespräch DSK zu Sanierungsumsetzungsgespräch mit LBV

16. März 2017 Stadtrundgang mit LBV mit Schwerpunkt Mühlenstraße einschließlich Ortstermin

19. April 2017 Gespräch mit LBV zu D-Programm und Zeitschiene Bebauungspläne

24. April 2017 Akteneinsicht Stadtverordneter Schwochow zur Mühlenstraße

28. Juni 2017 Abstimmungsgespräche Stand D- Programm DSK

Rheinsberg, den 16. Juli 2017

HA.

Thomas Lilienthal

